

Praktikumsbericht GIZ

Praktikumsgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Büro Deutsche Öffentliche Auftraggeber
Verbindungsbüro BMF, BMWi
Potsdamer Platz 10
10785 Berlin

Ansprechpartner Praktikumsfragen Verbindungsbüro BMF, BMWi
Gamze Yilmaz
T +49 (0)30 408 190-156
F +49 (0)30 408 190 -22 156
E gamze.yilmaz@giz.de
I www.giz.de

Kommilitonen mit Fragen bezüglich eines Praktikums / einer Bewerbung bei der GIZ können die E-Mail des Praktikanten über die Praktikumsbörse Osteuropa erhalten.

Bericht

Ich habe vom 01.09.2007 bis 31.10.2007 in der damaligen Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH Abteilung „Programme Öffentlicher Auftraggeber“ im GTZ Twinning-Büro im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in der Gruppe 3124 (BMF, BMWi, BKM, BMVBS) (seit dem 01.01.2011 Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Büro Deutsche Öffentliche Auftraggeber Verbindungsbüro BMF, BMWi) ein Praktikum im Umfang von 39h/Woche absolviert. Das Praktikum wurde mit 700 € brutto monatlich vergütet (aktueller Stand 01.01.2011 950 € brutto).

Die GIZ übernimmt Aufträge des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und anderer nationaler und internationaler Institutionen zur Planung und Durchführung von Projekten und Programmen der Technischen Zusammenarbeit in Entwicklungs- und Reformländern. Das Verbindungsbüro BMF, BMWi im Büro Deutsche Öffentliche Auftraggeber unterstützt die Koordinierung und Umsetzung von internationale Partnerschaften, so gennante „Twinning-Projekte“, zwischen deutschen Verwaltungsinstitutionen im ressortbereich des Bundeministeriums für Wirtschaft und Innovation (BMWi) und des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) sowie vergleichbaren Verwaltungen in den Partnerländern vorwiegend in der EU-Nachbarschaftsregion (ENP/IPA) in allen Fragen des Projekts- und Finanzmanagements. Ziel dieser Projekte ist sowohl die Übernahme des Acquis Communautaire (des gemeinschaftlichen rechtlichen Besitzstandes der EU) im Rahmen des EU-Erweiterungsprozesses als auch die allgemeine EU-Annäherung der anderen Partnerländer. Darüber hinaus berät und unterstützt das Büro Deutsche Öffentliche Auftraggeber im Auftrag von Bundes-, Landes- und lokalen Institutionen die Akquisition, Vorbereitung und Durchführung weiterer EU-finanzierter oder –geförderter Projekte, so genannter „Grants“. Nachdem ich bereits in einer NGO ein Praktikum absolviert hatte, habe ich für das Pflichtpraktikum eine Stelle bei einem privatwirtschaftlichen bzw. öffentlichen Arbeitgeber im Bereich der internationalen Zusammenarbeit gesucht, um die komplexen Arbeitsabläufe in einem großen Unternehmen bzw. einer großen Verwaltung kennen zu lernen.

Ich bin auf der Website der Praktikumsbörse des OEI auf eine Ausschreibung einer anderen Gruppe im damaligen GTZ Twinning-Büro gestossen und bin nach einer erfolglosen Bewerbung für diese Stelle von meinen Praktikumsgeber zu einem weiteren Vorstellungsgespräch für eine andere Gruppe in der ebenfalls eine Stelle ausgeschrieben war eingeladen worden und habe die in diesem Bericht beschriebene Stelle angeboten bekommen. Die Anforderungen an die ausgeschriebene Stelle waren: ein abgeschlossenes Grundstudium (voraussichtlich noch mindestens 1 Jahr Studiendauer), Interesse an Osteuropa und EU-Politik, Interesse an Projektmethoden, sehr gute und sichere Computerkenntnisse im Umgang mit MS Office, Team- und Kommunikationsfähigkeit /Zuverlässigkeit. Erwartete Sprachkenntnisse waren Deutsch und Englisch sehr gut; Französisch und/oder Russisch waren wünschenswert.

Hinsichtlich der Vorbereitung wurden bereits im Vorstellungsgespräch die wichtigsten Aufgabenfelder angesprochen. Nach der Unterschrift des Vertrages (Standard Praktikumsvertrag der gtz GmbH) erhielt ich mit dem vollständigen Zugang zu intra-Net der gtz auch den link zu den allgemeine Informationsseite für Praktikanten sowie ein schriftliches Ausbildungsprogramm mit dem Namen meines Mentors sowie den Zielen für mein Praktikum:

„Der/die Praktikant/-in soll eine fachliche Orientierung über die Aufgabengebiete der Arbeitseinheit bzw, Abteilung erhalten und diese in den Gesamtzusammenhang des Unternehmens stellen können.“

Es war desweiteren festgehalten, dass ich an Besprechungen und Meetings teilnehmen sollte und Themenstellungen die an den spezifischen Aufgaben der Arbeitseinheit orientiert sind möglichst selbständig unter Anleitung des Mentors zu bearbeiten. Darüber hinaus erhielt ich eine Liste mit 6 Aufgabenbereichen und insgesamt 30 speziellen Aufgaben an die ich selbstständig die Bearbeitung der verschiedenen Aufgaben nachhalten sollte um ggf. bestimmte Aufgaben einzufordern. Dies war nachvollziehbar, da die 2 Praktikanten sowie die 2 Werksstudenten die während meines Praktikums in der Gruppe tätig waren von den 12 Mitarbeitern (Projektmanager, Finanzkaufleute, Gruppenleiter, Office Management) nach einer Anwesenheitsliste „gebucht“ wurden und so für verschiedene Personen tätig waren. Da viele Tätigkeiten jedoch langfristiger waren und/oder eine Einarbeitung in ein konkretes Projekt erforderten war ich während des Praktikums die meiste Zeit für 4-5 Personen tätig. Zu den von mir bearbeiteten Aufgaben gehörten: Mitarbeit bei der Erstellung von Anträgen und Präsentationen im Rahmen der Projektakquisition von Twinning-Projekten; Mitarbeit bei der Erstellung von Projekt-Verträgen, Projekt-Arbeitsplänen und Logframes in Absprache mit den Projektpartnern und nach Vorgabe der Europäischen Kommission; Mitarbeit bei der Erstellung von Projekt-Budgets nach Vorgabe der Europäischen Kommission und bei der kaufmännischen Betreuung von Projekten, Kontaktpflege zu Projektpartnern und EU-Institutionen in den Partnerländern. Die langfristige Aufgabe meines Praktikums war die Unterstützung eines Teams von zwei Projektmanagern bei der Erstellung einer Projektbewerbung (Proposal) im Umfang von 90 Seiten für ein EU ko-finanziertes Projekt im Bereich der nachhaltigen Gebäudeautomatisierung im Auftrag des BMF. Dies beinhaltete sowohl eine thematische Recherche und die Suche nach potentiellen Projektpartnern als auch das Schreiben von Teilen der Bewerbung. Ich konnte hier sehr eigenständig arbeiten und wurde in den gesamten Bewerbungsprozess eingebunden.

Sowohl bei dieser konkreten Aufgabe, als auch bei der Vielzahl anderer Aufgaben die ich im Auftrag anderer Mitarbeiter erledigt habe konnte ich eigenständig arbeiten und eigene Meinungen gleichberechtigt einbringen. Durch die Teilnahme an den wöchentlichen Gruppenrunden erhielt ich einen sehr guten Überblick über alle Abläufe und aktuelle Entwicklungen in der Gruppe. So konnte ich Mitarbeiter konkret ansprechen, wenn mich eine bestimmte Sache interessierte und sie bitten mich für diese Aufgabe/diesen Bereich zu buchen. Die Atmosphäre war durchweg sehr angenehm. Alle Mitarbeiter inklusive des Gruppenleiters und der Praktikanten haben sich geduzt und ich habe das Gefühl vermittelt bekommen, jederzeit jeden ansprechen und fragen zu können so wie Wünsche zu äußern. Im Anschluss an das Praktikum habe ich eine Anstellung als Werksstudent bekommen und würde nach dem Abschluss des Studiums gerne bei der gtz bleiben. Ich habe sehr viel praktische Erfahrungen im Bereich des Projektmanagements sammeln können und konnte inhaltlich viel Wissen aus meinem Studium über wirtschaftliche Zusammenhänge und Osteuropa einbringen. Ich kann das Praktikum bedingungslos weiterempfehlen, da es die Möglichkeit bietet in angenehmer Atmosphäre einen abwechslungsreichen Einblick in ein interessantes internationales tätiges Unternehmen zu erhalten und sehr viel über professionelles Projektmanagement insbesondere in der Kooperation mit der EU und öffentlichen Auftraggebern zu lernen. Die Relevanz des Masters OES für das Praktikum verdeutlicht den Umstand, dass zu Beginn meines Praktikums 4 (!) der zwölf Mitarbeiter der Gruppe Absolventen des OEI waren